

senkrechte Schnittflächen besitzt, die Untersuchung auf zwei von einander unabhängigen Wegen geführt; durch Messung der Winkel zwischen den Oktaederspuren und den Randkanten einer jeden Schnittfläche und wechselseitige Ausgleichung der solcherart überbestimmten Grössen und andererseits mit Hilfe der im ersten Theile der Arbeit aufgestellten Behelfe.

Bei ersterer Art der Berechnung ergaben sich Störungen im oktaedrischen Baue, welche auf eine Verzerrung im Sinne einer monoklinen Symmetrie hindeuteten; in Folge dessen gelingt es nicht, vollständigen Einklang zwischen den Beobachtungen und den auf tesserale Symmetrie gegründeten Werthen der Orientierungstabelle herzustellen; an dem zweiten untersuchten Stücke ergaben sich die Differenzen zwischen Beobachtung und Rechnung in gleichem Sinne und Ausmasse wie an ersterem; der Verfasser behält sich vor, durch eine besondere Untersuchung klarzulegen, inwieferne solche, auf Einwirkung einer äusseren Kraft zurückzuführende Störungen eine allgemeine Erscheinung seien, worauf das fast ausnahmslose Auftreten von über die Beobachtungsfehler reichenden Abweichungen zwischen Messung und Berechnung hinzudeuten scheinen.

Herr Hofrath v. Hochstetter überreicht ferner einen Bericht desselben Verfassers „Über neue oder wenig bekannte Meteoriten“, welche sich an zwei kurze frühere Mittheilungen anschliessen.

Hierin werden besprochen:

Veramin, Teheran, Persien. — Ein Mesosiderit, gefallen im April 1880. Die Grundmasse des Steines entspricht am meisten Newton Co. Arkansas. Die Rinde ist glanzlos, körnig, dunkelgrau mit Rostflecken; 0·05 bis 0·08 Mm. dick, im Ganzen sehr ähnlich derjenigen von Daniels Kul.

Duel Hill, Madison Co., Nordcarolina gefunden 1873. — Ähnlich Caryfort (De Calb Co.); breite Widmannstädten'sche Figuren, je eine Schreibersitrippe in der Mitte tragend. Starke körnige Absonderung auf den Kamaciten, bei stärkerer Ätzung die Feilhiebe sehr deutlich. Zwischenfelder nicht sehr häufig, mit Kämmen dicht erfüllt.

Lick Creek, Davidson Co., Nordcarolina gefunden 1879. — Der Braunauergruppe zugehörig (einheitliche Individuen

ohne Widmannstädten'sche, mit den von Neumann untersuchten Figuren). An zahlreichen Stellen von lockerer, etwas poröser Beschaffenheit, welche an solchen Orten das starke Auftreten von Magnetit ermöglicht hat. Rhabdite reichlich und gross. Troilit an einer Stelle von gerade absetzendem Daubreelit durchwachsen.

Chulafinee, Cleberne Co., Alabama, gefunden 1873. — An vielen Stellen Brandrinde erhalten, zum Theil Schmelzstreifen zeigend. Widmannstädten'sche Figuren ziemlich schmal, in der Breite zwischen Elbogen und Hraschina (Agram); Kamacit von flimmeriger Beschaffenheit wie an Carthago, Charkas und Mirteca, an einer Stelle eine kleine Partie eingelagert, welche statt dessen starke Feilhiebe zeigt. Viele zickzackförmig nach Oktaederflächen fortschreitende Sprünge durchziehen den ganzen Eisenmeteoriten, sind aber von Eisenglas frei. Reichliche Einschlüsse von kleinen Graphitkörnern, Troilit sehr spärlich.

12. Natürliche Trennungsfläche an Bolson de Mapimi. — Durch den Eisenblock, aus dem die grosse Platte der Wiener Sammlung herausgesägt ist, geht eine natürliche Trennungsfläche hindurch, diess- und jenseits welcher sich 2 bis 3 Mm. dicke Reichenbach'sche Lamellen fortsetzen, mit denen die beiden Theile noch zusammengehängt haben, nachdem die Eisenmäntel sich bereits von einander getrennt hatten; bei Auffinden des Eisens war der Zusammenhang noch vorhanden, beim Durchsägen trennten sich die Theile; zusammengelegt klappen die Reichenbach'schen Lamellen unmittelbar, während die Eisenmäntel zwischen sich einen Raum von 1—1.5 Mm. Dicke freilassen.

Die Trennungsflächen zeigen Fältelung nach langen, zu parallelen Systemen gruppirten Runzeln, wodurch sie sich allein von der gewöhnlichen Oberfläche unterscheiden; gegen letztere schneiden sie meist scharfkantig ab.

---

Das w. M. Herr Prof. Dr. v. Barth überreicht zwei in seinem Laboratorium ausgeführte Arbeiten:

1. „Zur Kenntniss der Dichinoline“, von Herrn Dr. H. Weidel.